

## Wirtschaftsministerien von Bayern und Baden-Württemberg betonen Relevanz von Digitalisierung für die Wettbewerbsfähigkeit der Länder

Zukunftszentrum Süd vereint Beratungs- und Weiterbildungsangebote für beide Bundesländer – Bislang über 300 Beratungen in kleinen und mittleren Unternehmen

(Nürnberg, 30.08.2022) – Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt in einer enormen Geschwindigkeit. Durch den Einsatz digitaler Anwendungen und Künstlicher Intelligenz haben auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) die Chance, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und Wachstumspotenziale zu nutzen. Unterstützung auf dem Weg des digitalen Wandels für Unternehmen in Bayern und Baden-Württemberg bietet das Zukunftszentrum Süd mit kostenlosen Beratungs- und Weiterbildungsangeboten für KMU. Seit dem Start Ende 2021 konnten bislang bereits über 300 Beratungen bei Unternehmen in beiden Bundesländern durchgeführt werden.

Als Teil des Bundesprogramms „Zukunftszentren (KI)“ wird das Zukunftszentrum Süd durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie anteilig durch die Landesministerien für Wirtschaft in Bayern und Baden-Württemberg gefördert. „Wir brauchen Innovationswillen und den Mut zur Veränderung, um die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bayern langfristig zu sichern“, erklärt Hubert Aiwanger, bayerischer Wirtschaftsminister. „Die notwendigen, innerbetrieblichen Prozesse für den digitalen Wandel müssen jetzt angestoßen und gestaltet werden, um die Transformation zu meistern. Die digitale Transformation ist für Arbeitnehmer und Unternehmen gleichermaßen eine große Herausforderung. Das Zukunftszentrum Süd unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit zahlreichen kostenfreien Beratungs- und Qualifizierungsangeboten. Sie sind für die KMUs ein professioneller Wegweiser und Ratgeber auf deren Weg, das Ziel zu mehr Digitalisierung schnell zu erreichen.“

### Digitale Kompetenzen weiterentwickeln

Vor allem in der in Baden-Württemberg und Bayern stark verankerten Fahrzeug- und Maschinenbaubranche wird der digitale Transformationsdruck in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Fortschreitende Entwicklungen in der Elektromobilität und beim autonomen Fahren erfordern Umdenkprozesse in den Unternehmen: „Wir müssen erreichen, dass gerade auch kleine und mittlere Unternehmen von den Chancen des digitalen Wandels profitieren. Denn diese sind das Rückgrat unserer Wirtschaft im Land“, erläutert Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Baden-Württemberg. „Dem Zukunftszentrum Süd mit seinen vielfältigen und branchenübergreifenden Leistungen kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Es holt Unternehmen mit seinen Beratungs-, Weiterbildungs- und Vernetzungsangeboten gemäß ihrer Digitalisierungsreife punktgenau ab. Die kontinuierliche Investition in die Qualifizierung der Mitarbeitenden zahlt sich nicht zuletzt angesichts des Fachkräftemangels aus.“

## Nah am Bedarf der Unternehmen

Die Weiterbildungsangebote des Zukunftszentrum Süd zielen vor allem darauf ab, Wissen rund um Digitalisierung und KI anwendungsnah zu vermitteln und gemeinsam konkrete Lösungsansätze für die individuellen Herausforderungen in den Betrieben zu entwickeln. Aktuell bietet das Zukunftszentrum Süd Module zu den Themen Cyber Security, Datenmanagement, digitalem Projektmanagement und Kompetenzentwicklung im digitalen Wandel an. Im Rahmen der Zukunftsberatung werden unter anderem der aktuelle Digitalisierungsgrad des Unternehmens ermittelt und ein konkreter Handlungsplan definiert. Unternehmen, die sich für das Angebot des Zukunftszentrum Süd interessieren, finden weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten online unter [www.zukunftszentrum-sued.de](http://www.zukunftszentrum-sued.de)

Das Zukunftszentrum Süd für Bayern und Baden-Württemberg ist Teil des Bundesprogramms „Zukunftszentren (KI)“. Umgesetzt wird dieses durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) am Standort Nürnberg im Verbund mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw), dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft (BIWE) und appliedAI Solution GmbH.

Das Zukunftszentrum Bayern und Baden-Württemberg wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren (KI)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie anteilig durch die jeweiligen Landesministerien für Wirtschaft in Bayern und Baden-Württemberg gefördert.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS